

SPD in Stadt und Kreis SPD

*Verehrte Wählerin,
verehrter Wähler!*

Vor 3 Jahren haben sich die Kandidaten der SPD mit der Bitte an Sie gewandt, ihnen Ihr Vertrauen zu schenken. Sicher wurden Sie nicht enttäuscht, selbst das Ausscheiden eines Gemeinderatsmitgliedes aus der ohnehin schon kleinen SPD-Fraktion war für unsere Stadträte nur Ansporn, sich noch mehr für das Wohl der Allgemeinheit einzusetzen.

Durch sachliche Mitarbeit wurde **gemeinsam** mit Mitgliedern anderer Fraktionen beträchtliches geleistet. Die Stadträte der SPD haben ihren Teil dazu beigetragen, das in den vergangenen Jahren Geschaffene zu ermöglichen.

Das Wohl aller Bürger liegt der SPD am Herzen, selbständige und unselbständige Bürger werden von uns in gleicher Weise vertreten. Durch unvorbelastete Entscheidungen soll für alle ein Höchstmaß an Gerechtigkeit erreicht werden. Nur auf diesem Wege können die großen auf uns zukommenden Aufgaben bewältigt werden.

Nicht mit polemischen Äußerungen und demagogischen Schlagworten kann die Zukunft gemeistert werden. Dazu bedarf es der Sachlichkeit und dem Willen zu gemeinsamer Arbeit mit den politisch anders Orientierten.

Unsere Kandidaten bringen den Willen zu einem Höchstmaß an Gemeinsamkeit, allen Bürgern unserer Stadt zum Wohle.

Geben Sie am Sonntag, dem 7. November Ihre Stimmen vertrauensvoll den Kandidaten der SPD.

Nur wenn Sie den Stimmzettel der SPD abgeben, können Sie mithelfen, die Zusammensetzung des Wieslocher Gemeinderates dahingehend zu beeinflussen, daß derselbe zum Spiegelbild der wirtschaftlichen Zusammensetzung unserer Bevölkerung wird. So sollte es eigentlich sein, zum Vorteil aller Bürger unserer Stadt.

Für
SACHLICHKEIT
und
GEMEINSAMKEIT
zum Wohle der Stadt
und der
gesamten Bevölkerung



Liebe Mitbürger!

Als langjähriger Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Kreistages, erlaube ich mir, im Hinblick auf die vor uns stehenden Wahlen, einige Worte an Sie zu richten.

Mit Rücksicht auf mein hohes Alter trat ich vor zwei Jahren aus dem Gemeinderat aus. Aus dem gleichen Grunde habe ich die mir von meinen Parteifreunden angebotene Kandidatur als Kreisverordneter abgelehnt.

Ich bitte Sie, verehrte Mitbürger, meinen jüngeren Parteifreunden auf der Kreisverordneten- und

Gemeinderatskandidatenliste Ihr Vertrauen zu schenken. Geben Sie ihnen Ihre Stimmen.

Wählen Sie am 7. November meine politischen Freunde, geben Sie die Stimmzettel der SPD ab.

Mit freundlichem Gruß

Ludwig Wagner
Ehrenbürger
der Stadt Wiesloch



Am 7. November

SPD

SACHLICHKEIT

JA ZUR SPD

GEMEINSAMKEIT

SPD

Stadtrat KARL ARMBRUSTER
verh., 2 Kinder, 37 Jahre alt, Architekt/Bauing., seit 3 Jahren im Gemeinderat, Vors. der SPD-Gemeinderatsfraktion. Mitglied im Finanz-, Verwaltungs- u. Personalausschuß, im Schulbeirat, als Vertreter des Gemeinderates Mitglied des Beirates des Abwasserverbandes Leimbach-Angelbach.



Kandidat für den Kreistag

Karl Armbruster

SPD



RUDOLF KÖNIG
verh., 35 Jahre alt, seit 20 Jahren als kaufmännischer Angestellter in einem Großunternehmen der Energiewirtschaft tätig. Lange Zeit aktiver Tischtennisportler, Schriftführer des SPD-Ortsvereins Wiesloch, seit 1945 Mitglied der Gewerkschaft.

Rudolf König

SPD



KARL BERGER
verh., 36 Jahre alt, Maurermeister. Als Polier, Bauführer und Technischer Zeichner bei versch. Firmen und Architekten beschäftigt, heute technischer Angestellter beim Bauaufsichtsamt Heidelberg. Als erster Fahnenchwinger des Wieslocher Fanfarenzuges vielen Wieslochern in Erinnerung.

Karl Berger

SPD



RUDOLF HOFFMANN
verh., 57 Jahre alt, als Schlosser bei der Heidelberger Straßen- u. Bergbahn AG beschäftigt, Kriegsteilnehmer, seit 40 Jahren aktiv beim Roten Kreuz. Nach Einführung des Mitspracherechtes der Eltern an den Schulen, erwarb er sich als erster Elternbeiratsvorsitz. der Volks- u. Mittelschule - der er mehrere Jahr war - große Verdienste. Großer Natur- und Wanderfreund.

Rudolf Hoffmann

SPD



ALFRED WALTHER
verh., 2 Kinder, 40 Jahre alt Landwirtschaftsschulen, 1943 Arbeitsdienst, im gleichen Jahr Soldat, 1944 schwer verwundet, bis 1950 im Lazarett u. Krankenhaus. Zunächst Pförtner, dann Umschulung als Kaufmann. Jetzt als kaufmännischer Angestellter tätig. Schriftführer des VDK Wiesloch.

Alfred Walther

SPD



WERNER SCHÄFER
verh., 2 Kinder, 37 Jahre alt, geb. in Aglasterhausen, Volksschule, Gymnasium, erlernte im väterl. Betrieb den Beruf des Elektroinstallateurs. Anschließend Lehre als Elektromaschinenbauer. Im Jahre 1950 Gründung seines heute bekannten Geschäftes »Elektro-Schäfer« in Wiesloch und in Rastatt.

Auch Kreistagskandidat

Werner Schäfer

SPD



HANS SCHOLL
verh., 55 Jahre alt, Altwieslocher, erlernte 1925-28 bei der Wellpappenfabrik Klingele & Holfelder den Kaufmannsberuf. Verw.-Angestellter beim Bezirksamt Wiesloch, anschl. Landratsamt-Heidelberg. 1941 Dienstverpflichtung nach Norwegen, von 1943 bis Kriegsende Soldat. Jetzt als Verwaltungsangestellter beim Finanzamt Heidelberg tätig.

Hans Scholl

Was die SPD vor 3 Jahren forderte:

- ◆ **Gefahrlose Fußgängerübergänge**
- ◆ **Signalampeln an gefährlichen Verkehrsknotenpunkten**
- ◆ **Kurzparkzone im Stadtzentrum**
- ◆ **Kanalisation der Stadtteile Alt-Wiesloch und Frauenweiler**
- ◆ **Mehr für die äußeren Stadtteile**
- ◆ **Schönere und mehr Kinderspielplätze**

Einiges wurde erreicht, vieles bleibt zu tun. Mit mehr Gewicht im Gemeinderat kann die **SPD** diesen Forderungen mehr Nachdruck verleihen.

Wie sehen wir die Zukunft unserer Stadt, was für Aufgaben werden in gemeinsamer Arbeit vom Gemeinderat zu bewältigen sein?

Allem voran eine kritische Betrachtung zur Sauberkeit unserer Stadt. Zu dieser Frage muß leider gesagt werden, daß man es mit der Reinigungspflicht der Straßen nicht mehr allzu ernst zu nehmen scheint. Gegen Uneinsichtige muß eingeschritten werden, hier wird der Ruf unserer schönen Weinstadt buchstäblich beschmutzt.

- **Der Zustand unserer Straßen und Gehwege ist nicht gerade dazu angetan, unserer Stadt zur Ehre zu gereichen. Es sollten alle Anstrengungen unternommen werden um schnellstens Abhilfe zu schaffen.**
- **Die Altstadtsanierung muß im Rahmen gegebener finanzieller Möglichkeiten zielbewußt durchgeführt werden.**
- **Kinderspielplätze mit zeitgerechter guter Ausstattung müssen in allen Stadtteilen geschaffen werden.**
- **Baldige Schaffung der Anschlußmöglichkeit der ganzen Stadt an die Kläranlage. Zur Zeit kann nur ein Teil des städt. Kanalnetzes an die Kläranlage angeschlossen werden. Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Haushalt.**

SPD



Oskar Hecker

SPD



Fritz Köhrer

SPD



Willi Müller

SPD



Wilhelm Ritzhaupt

STADTRAT OSKAR HECKER
53 Jahre alt, verh., als Maurermeister Mitinhaber des Baugeschäftes Gg. u. Oskar Hecker. Wurde 1940 zum Wehrdienst einberufen, 1943 schwer verwundet. Mitglied des VDK. Mitglied des Gemeinderates, im Grundstücks- und Sozialausschuß. Seit vielen Jahren 2. Vorsitzender des Ortsvereins Wiesloch der SPD.

Auch Kreistagskandidat

FRITZ KÖHRER
verh., 28 Jahre alt, erlernte den Werkzeugmacherberuf, bildete sich in Abendkursen weiter zum Konstrukteur im Maschinenbau. Im Konstruktionsbüro eines großen Industriebetriebes tätig. Seit 2 Jahren 1. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins, Mitglied des Kreisvorstandes der SPD.

Auch Kreistagskandidat

WILLI MÜLLER
verh., 38 Jahre alt, 2 Kinder, erlernte den Beruf des Werkzeugmachers, heute bei einer großen Brauerei beschäftigt. Wohnt seit 1939 im Stadtteil Frauenweiler, Gründer des Fußballvereins FC. Mitglied der Vorstandschaft, stellvertret. Siedlungsleiter, Mitglied des Musikvereins u. des Gesangsvereins im Stadtteil Frauenweiler.

WILHELM RITZHAUPT
verh., 61 Jahre alt, Verwaltungsangestellter beim Arbeitsamt, Nebenstelle Wiesloch. Seit mehr als 40 Jahren aktiv bei einem hiesigen Gesangsverein, mehr als 40 Jahre Gewerkschaftsmitglied. Mitgründer der Arbeiterwohlfahrt in Wiesloch, heute noch ehrenamtlicher Kassier.

- Mit dem weiteren Anwachsen der Bevölkerung unserer Stadt wird das Problem der Unterbringung alter Bürger immer aktueller. Wir werden uns in Zukunft mit dem Gedanken der Erstellung eines Altenwohnheims anfreunden müssen. Vielleicht gemeinsam mit dem Kreis und einem der freien Wohlfahrtsverbände.
- Jetzt schon vorbereitende Planungsarbeiten für eine weitere Schule. Dieselbe wird infolge Anwachsens der Bevölkerung durch die Erstellung von einigen hundert Wohnungen in naher Zukunft notwendig werden.
- Der Gesetzgeber räumt Städten mit über 10000 Einwohnern die Möglichkeit ein, Baugenehmigungsbehörde zu werden. Es sollte alles getan werden, um die Voraussetzungen zur Einrichtung dieser Behörde zu schaffen.
- Es muß im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten alles getan werden, um Baugelände zu erschließen, auch für den bei uns notwendigen sozialen Wohnungsbau.
- Förderung der schulischen, sportlichen und kulturellen Belange.
- Gemeinsam mit anderen Fraktionen - in Stadt und Kreis - werden wir uns um die baldige Erstellung eines Kreiskrankenhauses in Wiesloch bemühen.

Wir Sozialdemokraten stehen durchaus auf dem Boden der Realitäten, deshalb wissen wir auch, daß eine derartige Fülle von Aufgaben, bedingt durch die stetige Vergrößerung unserer Stadt, nicht von heute auf morgen verwirklicht werden kann. Ebenso wissen wir, daß ein Höchstmaß an GEMEINSAMKEIT erforderlich ist, um all diese Aufgaben in Zukunft zu meistern. Keine Möglichkeit, die uns der Verwirklichung der einzelnen Aufgaben näherbringt, werden wir unbeachtet lassen. Selbstverständlich werden wir auch

**unsere Abgeordneten
in Land und Bund**

einschalten wenn uns das notwendig erscheint.

Warum **SPD?**

SPD wählen, heißt Männer auf's Rathaus bringen die nur zum Wohle der ganzen Bevölkerung ihre Arbeit tun.

Deshalb **SPD!**

Wer klug wählt, gibt seine Stimmen den Männern der **SPD**. Diese stehen mit beiden Beinen im Leben, sind für den Fortschritt unserer Stadt, haben ein offenes Ohr für die Nöten und Sorgen der ganzen Bevölkerung und setzen sich vor allen Dingen dafür ein, daß eine sachliche Arbeit mit allen anderen Fraktionen im Gemeinderat möglich ist.

**Wiesloch braucht
auf dem Rathaus
die Männer der**

SPD